

Handlungsfeld E – Bildung, soziale Themen und Integration

Maßnahmennummer

I-E1

Maßnahmentitel

Qualifizierung Gesamtschulstandort

Akteure

Stadt Heiligenhaus,
Schulverwaltung

Kosten

ca. 2,15 Mio.

Finanzierung

Städtebauförderung

Priorität

hoch

Zeithorizont (Beginn)

ab 2025

Primäres Entwicklungsziel

- Wir schaffen ein attraktives Umfeld für Bildung und neue Räume für den sozialen Zusammenhalt.

Synergien

- Handlungsfeld C – Handel, Dienstleistung und Gewerbe

Maßnahmenziele

- Verbesserte Anbindung des Gesamtschulstandortes an die Innenstadt
- Energetische Sanierung und barrierefreier Umbau des Gebäudebestandes
- Umgestaltung des Schulhofbereiches unter Gesichtspunkten der Klimaadaptation

Kurzbeschreibung

Im Rahmen der kontinuierlichen energetischen Sanierung des kommunalen Immobilienbestandes wurden bereits erste Maßnahmen an der Gesamtschule vorgenommen, die es fortzuführen gilt. So ist die Gesamtschule beispielsweise in jüngerer Vergangenheit mit PV-Anlagen ausgestattet worden.

Neben dem Gebäude soll auch der Schulhof eine Umgestaltung erfahren. Dabei sollen Gesichtspunkte der Klimaadaptation eine wesentliche Rolle spielen. So ist eine Entsiegelung und im Gegenzug eine Begrünung des Schulhofes zu forcieren, um die Versickerungsfläche für Niederschlagswasser zu erhöhen und die klimatische Wirkung (Hitzeinsel) des Schulhofes auf die nähere Umgebung zu reduzieren.

Die Gesamtschule stellt einen wichtigen Bildungsstandort in der südlichen Innenstadt dar. Eine verbesserte Anbindung an diese – ähnlich wie es für das Immanuel-Kant-Gymnasium im Rahmen der Innenstadtkonzeption aus dem Jahr 2007 erfolgt ist – soll dazu beitragen, dass der zentrale Versorgungsbereich von den nahen Bildungseinrichtungen als Frequenzbringer profitieren kann. Mit der Einrichtung einer Fahrradstraße im Bereich der Hülsbecker Straße wurde bereits eine wichtige Maßnahme für eine jugendgerechte Mobilität umgesetzt, die es weiterzuentwickeln gilt. Eine verbesserte Anbindung der Gesamtschule bedeutet zugleich auch eine verbesserte Anbindung des »Clubs« sowie der benachbarten Karl-Heinz-Klein-Halle, der Volkshochschule und der Musikschule. Angesichts der Topographie soll dabei eine möglichst barrierearme Anbindung an den Kirchplatz ermöglicht werden (Verbindungswege zwischen Kirchplatz, Mittelstraße, Südring (VHS, Musikschule) und weiter über Karlstraße und Treppenanlage Mahnmahl bzw. Hülsbecker Straße (Sporthalle) zur Wiese Hülsbecker Straße und Gesamtschule (inkl. Mensa als Versammlungsstätte) bzw. Club). In diesem Zusammenhang können auch eine künstlerische Gestaltung durch punktuelle Maßnahmen zur Aufwertung der Wegeverbindung sowie ein Beleuchtungskonzept sinnvoll sein.

Erste Schritte

- I. Planung der Außenanlagen unter Kooperation aller relevanten Akteure innerhalb der Verwaltung
- II. Erarbeitung eines Konzeptes zur gestalterischen und funktionalen Aufwertung der Anbindung Gesamtschule - Kirchplatz
- III. Beauftragung der Planung, Bauausführung sowie ausgewählter technischer Betriebsleistungen